
Väter

Lexikon zur Bibel S. 1204

Alle Vaterschaft hat ihren Grund und Ursprung in Gott (Mt 23,9; Eph 3,15), in seiner Schöpfung, die das, was nicht ist, ins Leben ruft (Röm 4,17). Er ist Vater seines eingeborenen Sohnes Jesus Christus (Joh 1,14.18; Eph 3,14), in dem er sein Wesen offenbart; und er nimmt Menschen als Kinder an (2 Sam 7,14; Lk 12,32). Gottes Vatersein schließt Fürsorge und Erhaltung für die Seinen ein (Mt 6,8) und erweist sich in seiner Liebe (Joh 16,27)

- 1) Vater ist, wer Kinder gezeugt (Ps 2,7) und erzogen hat. Vaterschaft ist eine Gnade, da Kinder eine Gabe Gottes sind (Ps 127,3), die nicht jedem zuteil wird (Lk 20,28-30). Sie schließt Kindeskindein ein, sodaß alle Nachkommen als Söhne und Töchter des Stammvaters angesehen werden (Mt 21,9); der Begriff des Großvaters ist der Bibel fremd. Doch zeigt die Bibel drei Trennungsmöglichkeiten vom Vaterhaus:
 - a) Ein Sohn wird den Vater verlassen, um der Frau anzuhängen und selbst Vater zu werden (1 Mo 2,24)
 - b) Durch sündhaftes Verlassen gilt der Sohn für den Vater als „tot“ (Lk 15,24)
 - c) So wie Abraham auf Gottes Weisung hin Heimat und Vater verlassen sollte, so setzt auch im NT die Bindung an Christus die Bindung an den Vater außer Kraft (Mt 4,23; Lk 14,26).

- 2) Das Vater-Sohn-Verhältnis ist durch Gottes Gebote geordnet, deren Gewicht beigefügte Drohungen unterstreichen (5 Mo 21,18-21; Spr 30,17).

Vaterpflicht ist die Ernährung (Lk 11,11), Leitung und Erziehung (Spr 13,24; Hebr 12,8f) der Kinder und vor allem ihre Unterweisung im Gesetz des Herrn (5 Mo 6,7; Eph 6,4).

Die Väter der Riesen / Sünder

- 10,14 Sie alle werden dich bitten, **aber ihre Väter erlangen nichts in Rücksicht** auf sie; denn sie werden auf ewiges Leben hoffen, und daß sie leben mögen, ein jeder von ihnen 500 Jahr
- 59,13 Und es werden Kinder erschlagen werden mit Müttern und **Söhne mit ihren Vätern**.
- 98,1 Und in jenen Tagen werden an Einem Orte Väter mit ihren Erzeugten erschlagen werden, und Brüder mit ihrem Nächsten hinfallen in den Tod, bis es fließen wird wie ein Strom von ihrem Blute.

Die Väter der Gerechten

- 31,5 Darauf antwortete der heilige Raphael, ein Engel, welcher bei mir war, und sagte: Dies ist der Baum der Erkenntnis, von welchem aßen dein alter Vater und deine verwitwete Mutter, welche vor dir waren, und welche Erkenntnis empfangen, indem ihre Augen geöffnet wurden, und sie sahen, daß sie nackt waren, aber aus dem Garten vertrieben wurden.

Großvater

- 59,9 und ihr Name ist Dendajen, gegen Morgen des Gartens, wo die Auserwählten und die Gerechten weilen werden, und **wohin aufgenommen wurde mein Großvater**, welcher war von Adam, dem ersten der Menschen, welchen der Herr der Geister gemacht hatte.
- 64,2 Und er erhob seine Füße von dort und ging bis zu den Enden der Erde, und **zu der Wohnung seines Großvaters Enoch**.
- 64,4 Und nach dieser Zeit war eine große Bewegung auf Erden, und gehört wurde eine Stimme vom Himmel. Und ich fiel nieder auf mein Angesicht, und **es kam Enoch, mein Großvater**, und trat zu mir.
- 64,9 Und herauf **ergriff mich mein Großvater Enoch** mit seiner Hand, und sagte mir: „Gehe; denn ich habe gefragt den Herrn der Geister über diese Bewegung auf der Erde.“ Und er sprach zu mir: „Wegen ihres Unrechts sind vollbracht ihre Gerichte; und zwar ohne Zahl, vor mir, wegen der Monde, welche sie untersuchten; und sie erkannten, daß die Erde untergehen werde, und diejenigen, welche auf ihr wohnen. Und für sie wird keine Zuflucht sein in Ewigkeit;
- 66,4 Und sie werden einschließen jene Engel, welche das Unrecht offenbarten, in jenes brennende Tal, welches mir **zuerst zeigte mein Großvater Enoch**, in Westen, wo Berge waren von Gold und Silber, und Eisen, und flüssigem Metall und Zinn.
- 67,1 Und hierauf gab mir eine Nachweisung von allem Geheimen in einem Buche **mein Großvater Enoch**, und die Parabeln, welche ihm gegeben worden waren, und er brachte sie für mich zu den Worten des Buchs der Parabeln.

Handbuch - Väter

- 82,4 Ich ruhte in dem Hause Malaleel's, **meines Großvaters**; ich sah in einem Gesicht, der Himmel wurde gereinigt und hinweggenommen.
- 82,7 Und deshalb fiel nieder das Wort in meinem Munde, und ich erhob ein Geschrei und sprach: „vernichtet ist die Erde!“ Und Malaleel, mein Großvater, richtete mich auf, als ich ihm zugerufen hatte, und sprach zu mir: „Warum schreist du so, mein Sohn? Und warum wehklagst du so?“

Väter – sonstige 1

- 69,4 Da sah ich **die ersten Väter** und die Gerechten, welche von Ewigkeit her an jenem Orte wohnen
- 81,2 Bewahre, mein Sohn Methusalah, die Bücher **von der Hand deines Vaters**, und daß du sie gebest den Geschlechtern der Welt.
- 84,1 „Und hierauf sah ich einen anderen Traum, und ganz zeigte ich ihn dir, mein Sohn!“ Und es erhob sich Enoch und sprach zu seinem Sohn Methusalah: „Zu dir will ich reden, mein Sohn! Höre mein Wort und neige dein Ohr zu dem Gesicht des Traumes deines Vaters. Ehe ich nahm deine Mutter Edna, sah ich in einem Gesicht auf meinem Lager,
- 90,4 und sagte : „Hört, meine Kinder, **jedes Wort eures Vaters**, und vernehmt gebührend die Stimme meines Mundes; denn ich werde euch hören lassen und zu euch reden. Meine Lieben! Liebt Rechtschaffenheit, und in ihr wandelt.
- 105,3 Und als er genommen wurde aus der Hand der Wehemutter, öffnete es seinen Mund und sprach zu dem Herrn der Gerechtigkeit. Und es **fürchtete sich Lamech, sein Vater**, vor ihm, und floh und kam zu **seinem Vater Methusalah** und sagte ihm: „Ich habe gezeugt einen andersartigen Sohn; nicht ist er wie Menschen, sondern gleicht den Kindern der Engel des Himmels, und seine Natur ist anders, und er ist nicht wie wir.
- 105,6 Und nun will ich, mein Vater, dich anflehen und bitten vor dir, daß du gehst **zu Enoch, unserem Vater**, und hörst von ihm die Wahrheit; denn es ist bei den Engeln seine Wohnung.“
- 105,10 Und **nun, mein Vater, höre mich**; denn es ist geboren dem Lamech, meinem Sohn, ein Kind, welches nicht ist sein Ebenbild und dessen Natur nicht gleich der Natur des Menschen; und seine Farbe ist weißer als der Schnee und röter als die Blume der Rose; und die Haare seines Hauptes sind weißer als weiße Wolle und seine Augen gleich den Strahlen der Sonne. Und öffnete es seine Augen, so erleuchtet es das ganze Haus;
- 105,12 Und es fürchtete sich **sein Vater Lamech** und floh zu mir, und glaubte nicht, daß es von ihm sei, sondern er meint, von den Engeln des Himmels. Und siehe! Ich bin zu dir gekommen, damit du mir verkündest die Wahrheit.“

Handbuch - Väter

- 105,13 Und ich, Enoch, antwortete und sagte ihm: „Tun wird der Herr Neues auf der Erde. Und dieses habe ich erklärt und gesehen in einem Gesicht, und ich habe dir's verkündet. Denn die Zeitgenossen **Jared's, meines Vaters**, übertraten das Wort des Herrn von der Höhe des Himmels, und siehe! Sie begehen Sünde, und übertreten die Anordnungen, und mit Weibern vermischten sie sich, und mit ihnen begingen sie Sünde, heirateten von ihnen und zeugten mit ihnen Kinder.
- 105,20 Und als gehört hatte Methusalah **das Wort seines Vaters Enoch**, weil er, was verborgen, ihm zeigt, jedes Werk: kehrte er zurück, um zu sehen, und nannte den Namen jenes Kindes Noah, weil es erheitern wird die Erde nach gänzlicher Verwüstung.

Väter – sonstige 2

- 54,11 noch der Sohn seinen Vater und seine Mutter, bis die Zahl der toten Körper voll wird durch ihren Tod und Strafe. Und dies wird nicht geschehen ohne Ursache.
- 97,14 Wehe denen, **welche verwerfen das Maß und das Erbteil ihrer Väter**, welches für Ewigkeit, und lassen nachfolgen ihren Geist dem Götzen; denn wird ihnen Ruhe.